

Thema: Österreich und Europa

Text für einen Radiobeitrag

12.12.2018 für das Freie Radio Salzburg

Autor: Christian Kloyber

Österreichs Beitritt zur Europäischen Union.

Der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union nahm einige Jahre in Anspruch. Im Juni 1989 übermittelte die Republik Österreich offiziell einen Antrag zum Beitritt an die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Die Europäische Union selbst ging aus der EWG hervor: Dafür steht der so genannte **Vertrag von Maastrich**, dieser Vertrag über die Verwirklichung der Europäischen Union trat schließlich am 1. November 1993 in Kraft.

Doch zurück ins Jahr 1989: Als die Republik Österreich am 17. Juli den Antrag auf Vollmitgliedschaft stellte, stand Europa im Brennpunkt historischer Ereignisse, die in wenigen Jahren sprichwörtlich die Welt veränderten: Am 2. Mai hatte Ungarn den Abbau des Eisernen Vorhangs angekündigt und mit den Arbeiten der Zerstörung der Grenzsicherungsanlagen begonnen; das Bild, als Alois Mock und der ungarische Außenminister Gyula Horn vor laufenden Kameras den Stacheldrahtzaun durchschnitten, ging durch die ganze Welt. Nachdem im November 1989 die gesamte tschechoslowakische KP-Führung zurückgetreten war, stand den ersten freien Wahlen im nördlichen Nachbarland Österreichs nichts mehr im Wege, Václav Havel wurde zum Staatspräsidenten gewählt. Am 9. November 1989 war die Berliner Mauer gefallen, Deutschland vereint.

In Österreich ging 1990 mit dem Tod einer der zentralen Persönlichkeiten der Politik eine Ära zu Ende: am 29. Juli 1990 starb Bruno Kreisky.

Schon kurz nach dem Ersten Weltkrieg entstand in Österreich, 1922, getragen von Richard Coudenhove-Kalergi, die Idee eines geeinten Europas: die Paneuropa-Union. 1972 fungierte Bruno Kreisky als Ehrenpräsident bei den 50-Jahre Feierlichkeiten in Brüssel.

Doch zurück zur jüngeren Geschichte:

Die Beitrittsverhandlungen zur Aufnahme Österreichs als Vollmitglied der Europäischen Union starten am 1. Februar 1993, gemeinsam mit Österreich traten Finnland, Norwegen und Schweden in Verhandlung.

Die so genannten „Knackpunkte“ für das österreichische Verhandlungsteam waren die Neutralität (als immerwährendes Prinzip und Ergebnis des Staatsvertrags von 1955), die Absicherung der Landwirtschaft, des Grundverkehrs und des Transitverkehrs.

In Erinnerung an die schließlich erfolgreichen Verhandlungen bleibt ein Foto, das „Busserl von Alois Mock an die sozialdemokratische Mitverhandlerin Brigitte Ederer“, das war im März 1993.

Mit dem vereinbarten Beitritt Österreichs wurde eine Änderung des Österreichischen Bundesverfassung notwendig: eine Volksabstimmung musste durchgeführt werden. Die innenpolitische Auseinandersetzung zeigte Gegner (die FPÖ, die Grünen und die KPÖ) und Befürworter (SPÖ, ÖVP und das Liberale Forum).

Am 12. Juni 1994 stimmten knapp 67% der an der Wahl teilnehmenden Österreicherinnen und Österreicher mit „JA“, im Mai 2018 – zum Vergleich - würde das Ergebnis nach einer aktuellen Umfrage, bei 73% liegen. Zur Erinnerung, den höchsten Zuspruch gab es im Burgenland (knapp 75%) und die geringste Zustimmung in Tirol (knapp 57%).

Auf der griechischen Insel Korfu wurde am 24. Juni 1994 schließlich der Vertrag unterzeichnet, **seit 1. Jänner 1995 ist Österreich EU-Mitglied.** Wieder ein historischer Rückblick mit Österreichbezug, Korfu galt als „Lieblingsinsel“ der Kaiserin Elisabeth von Österreich, aber das ist eine andere Geschichte mit Bad Ischl-Bezug.

Weitere Meilensteine der Europäischen Union zur Erinnerung:

Das Schengener Abkommen für den freien Personenverkehr trat im März 1995 in Kraft.

Am Morgen des 1. Jänner 2002 wurden die Euro-Banknoten und Münzen ausgegeben. Und da der erste Tag im Neuen Jahr ein Feiertag ist, warteten viele schon vor den Bankomaten, um die gemeinsame Währung – den EURO – zu erhalten, auch in Österreich. Die Umrechnung in den Schilling blieb noch viele Jahre gängige Praxis und prägte auch den Begriff „TEURO“.

Heute, im Dezember des Jahres 2018, prägen große Zweifel und Befürchtungen den europäischen Raum, man spricht von der Festung Europa, versucht den freien Personenverkehr zu beschränken, und, nachdem 1973 das Vereinigte Königreich der Europäischen Gemeinschaft beigetreten war steht 2019 der Austritt bevor, „British Exit“.

Christian Kloyber, 12.12.2018 (Bad Ischl)

Text für das Freie Radio Salzkammergut.